

vom



Himmelreich

Der Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Severi



1. bis 5. Juni 2011
33. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dresden

JUNI / JULI / AUGUST 2011

Liebe Leserin, lieber Leser,

die kleinen Fäuste meines damals gut zweijährigen Sohnes trommelten auf den Tisch des Kindersitzes und er sang vor sich hin: „Wir fahren in den Urlaub!“

In den Urlaub. In meiner Erinnerung gleitet ein weißes Kanu durch einen schwedischen See. Wir erobern eine kleine Insel. Aus trockenem Holz entsteht ein kleines Lagerfeuer. In der geöffneten Dose werden Würstchen erwärmt. Wir sind geschwommen. Nun wehen die Badesachen auf Birkenästen im Wind der Trocknung entgegen. Wir wärmen uns am Lagerfeuer. Auf dem Rückweg ein majestätischer Seeadler, der über dem Horst kreist. Im Wald holen wir prächtige Pilze und Mengen von Blaubeeren. Es gibt Blaubeerpfannkuchen, Blaubeeren mit Milch.

Alle Anspannung des Alltags ist abgefallen. Eindrücke werden aufgesogen und bleiben in Erinnerung. Das Leben und der Körper werden tief gespürt. Die hektisch vorbeiströmenden An-

forderungen des Alltags sind gewichen. Wir sind bei uns, ich bin bei mir. Die Schöpfung ist fühlbar und nah.

Jeden Sommer kommt der Tag, an dem ich das letzte Mal die Bürotür verschließe: „Wir fahren in den Urlaub!“ Ich höre in der Erinnerung das kleine Lied. Immer mit der Vorfreude auf neue Erlebnisse und Eindrücke. Immer mit der Freude auf die Natur und fühlbares Leben. Auch der Besuch von Kirchen und Gottesdiensten gehört oft dazu. Große Kathedralen und Dome, schlichte Dorfkirchen und alte Klöster laden ein zur Entdeckung der langen Geschichte des Christentums und seines Glaubenslebens. Was ist anders heute, was ist geblieben. Worüber lohnt es sich nachzudenken?

Und wie geht es Ihnen im Urlaub? Wie holen Sie sich Abstand und Kraft? Zum Beispiel hier in Otterndorf, wo nun wieder alle Ferienhäuser voll sind. Kirchenvorsterin Ursula Holthausen hat für Einheimische und Gäste einen Vorschlag: fahren Sie – am besten mit dem Rad – durch unsere Landschaft.

Dort, wo sie noch aus der Vergangenheit der im Winter überfluteten Wiesen und Felder wie Wellen gestaltet ist. Immer mehr wird die Landschaft für industrielle Landwirtschaft und Monokultur umgestaltet, aber noch nicht überall. Entdecken Sie die reich ausgestatteten Dorfkirchen, die oft noch ihre alte Gestaltung behalten haben. Aus einer Zeit, als die Kirche nicht nur im Dorf war, sondern das kulturelle und soziale Zentrum einer Wirtschafts- und Lebensgemeinschaft. Entdecken Sie die mittelalterliche Pilgerstätte St. Joost, in der vor der Reformation Wallfahrer und Pilger vielleicht nur einmal im Leben Abstand nahmen von der Monotonie ihres schweren Alltags, Sinn und Nähe zu Gott suchten. Der Artikel findet sich weiter hinten im Gemeindebrief.

Auch unsere Kirche wird im Sommer von ca. 10.000 Gästen aufgesucht, die ihre reiche Ausstattung aus vielen Jahrhunderten kennen lernen möchten. Mitglieder des Kirchenvorstands und Jungen(!) aus der evangeli-

schen Jugend haben sie freiwillig geputzt. Besonders die Bänke mit ihren filigranen Holzarbeiten. Auch davon berichtet dieser Gemeindebrief.

Fertig geworden ist nach zahlreichen Bauverzögerungen nun auch das Gemeindehaus. Aus dem ehemaligen Pfarrhaus sind helle und gut ausgestattete Räume geworden, die nun mit Leben gefüllt werden wollen. Am Pfingstsonntag, dem „Geburtstag“ der christlichen Kirche, wollen wir sie nach dem Gottesdienst zur Besichtigung öffnen. Alle sind eingeladen.

Ein erstes großes Ereignis im neuen Gemeindehaus wird der Jahresempfang der Kirchenkreise Cuxhaven und Land Hadeln am Donnerstag, den 23.06.2011 sein. Mit dabei: der neue Landesbischof Ralf Meister, der zwei Tage lang die zukünftig vereinigten Kirchenkreise besuchen wird. Der öffentliche Gottesdienst beginnt um 18.00 Uhr in der St.-Severikirche.

Eine schöne Sommerzeit, in der Sie neue Kraft schöpfen, wünscht *Reinhard Krause*



Be**GEIST**erte Zeit

Gerade waren die Konfirmationen -
Himmelfahrt und Pfingsten stehen an.
Kirchenfeste, deren Inhalt unbekannter wird?
Weihnachten – klar, die Geschichte ist uns vertraut.
Ostern – das größte kirchliche Fest
mit den Kar-Tagen und dem Ostermorgen.
Ja, auch der Inhalt ist vielleicht noch zu erinnern.
Nun vor der Urlaubszeit noch Himmelfahrt* und Pfingsten.
Feste großer Gottesnähe.
Gut zu wissen – wie ich meine.
Jesus - nun ganz nah bei Gott und
Gottes Heiliger Geist mitten unter uns.
Gemeinschaft stiftend – zusammenführend –
so will sein Geist unter uns wirken.
Das klappte damals
nicht heimlich und still, flüsternd und unauffällig, sondern von
Jüngern, die Feuer und Flamme waren, berichtet die Bibel.
Be**geist**erte Zeit – die uns zusammenführen will und Verständ-
nis füreinander weckt – be**geist**erte Zeit, in der uns Gott auf
seine ganz eigene Art nah sein möchte.
Wann waren wir eigentlich zuletzt begeistert – und wovon?

Unserer Gemeinde, wie jedem einzelnen, täte es sicher gut, mal wieder Feuer und Flamme zu sein!

Lebendigkeit, Fantasie, Offenheit, Mut und Kreativität, Stille und Besinnung – all das brauchen wir Menschen und das brauchen wir im Miteinander.

Feste der Gottesnähe – die uns genau dazu stärken, sind Himmelfahrt und Pfingsten.

Frischer und aufmunternder Wind – auch mal Staub aufwirbelnd – Menschen, die Feuer und Flamme sind und so manche Dunkelheit heller machen – auch so stelle ich mir Gemeinde vor – und das erlebe ich besonders intensiv in der Jugendarbeit.

Vielleicht habt Ihr / haben Sie Lust da mitzumischen?

Frischen Wind – Entspannung –
Ermunterung und die Erfahrung der Nähe Gottes –
auch in der bevorstehenden Urlaubszeit –
die wünsche ich von ganzem Herzen!

Ihre/ Eure Imme Koch, Diakonin

*(der Vatertag ist eine Erfindung der Neu – Zeit)

*Atme in mir,
du Heiliger Geist, dass ich Heiliges denke.*

*Treibe mich,
du Heiliger Geist, dass ich Heiliges tue.*

Locke mich, du Heiliger Geist, dass ich Heiliges liebe.

*Stärke mich,
du Heiliger Geist, dass ich Heiliges hüte.*

*Hüte mich,
du Heiliger Geist, dass ich das Heilige nimmer verliere.*

Diese Zeilen werden Augustinus (354 – 430) zugeschrieben.

Das „Wilde Moor“ und die Pilgerstätte Sankt Joost

Es waren einschneidende Ereignisse und prägende Begebenheiten zumeist an unbedeutenden Orten, die aus diesen Pilgerstätten erwachsen ließen. Nicht anders verhielt es sich mit der im 14. Jahrhundert errichteten Kapelle St. Joost. In der großen Mooreinsamkeit zwischen den Orten Odisheim und Stinstedt hatte sich der Sage nach ein reicher Kaufmann zu nächtlicher Stunde verirrt und in großer Verzweiflung gelobt, im Falle seiner Rettung an Ort und Stelle eine Kapelle zu errichten. Der Kaufmann überlebte und sah mit dem erwachenden Morgen über dem „Wilden Moor“ die Sonne aufgehen.

Tief bewegt löste er sein Gelübde ein und ließ eine 24 Schritt lange und 12 Schritt breite Kapelle aus Ziegelsteinen errichten, die er dem Heiligen Jodokus weihen ließ. Prunkvoll soll sie im Innern gewesen sein und als Pilgerstätte bald große Bedeutung erlangt haben. Mit

der Reformation ging das Ende der Kapelle einher, denn in der evangelischen Kirche werden Heilige als Fürsprecher vor Gott abgelehnt. Die prachtvolle Ausstattung aber wurde an die Gotteshäuser der umliegenden Dörfer verteilt.

Gleichwohl: Bei den Menschen am Rande des „Wilden Moores“ ist sie nicht in Vergessenheit geraten. Vor einigen Jahren nun ergriff ein Stinstedter Versicherungskaufmann die Initiative und errichtete in der Nähe des einstigen Standortes ein Kapellengerüst aus Holz und Stahl, das er mit rankendem Efeu bepflanzen ließ. Im September 2008 feierlich eingeweiht, ist die Pilgerstätte von einst wieder sinnlich erfahrbar; sie ist ein Ort zum Rasten und Innehalten. Zu erreichen ist St. Joost über die Kreisstraße 34, Odisheim – Stinstedt. Von Otterndorf aus erweist sie sich als lohnendes Ziel einer Radtour über Osterbruch und Bülkau nach Odisheim.

Der Hintergrund: Jodokus, Sohn eines bretonischen Königs, wirkte im 7. Jahrhundert. Um ein Leben als wandernder Priester und Eremit führen zu können, verzichtete dieser auf die bretonische Krone. Die von Legenden umgebene Gestalt war einerseits für Kindersegen, Feuer, Krankheit und Feldfrucht sowie für die Bäcker zuständig, also für die Bedürfnisse der ländlichen Bevölkerung, andererseits war er Heiliger der Reisenden und Schiffer.

Ursula Holthausen

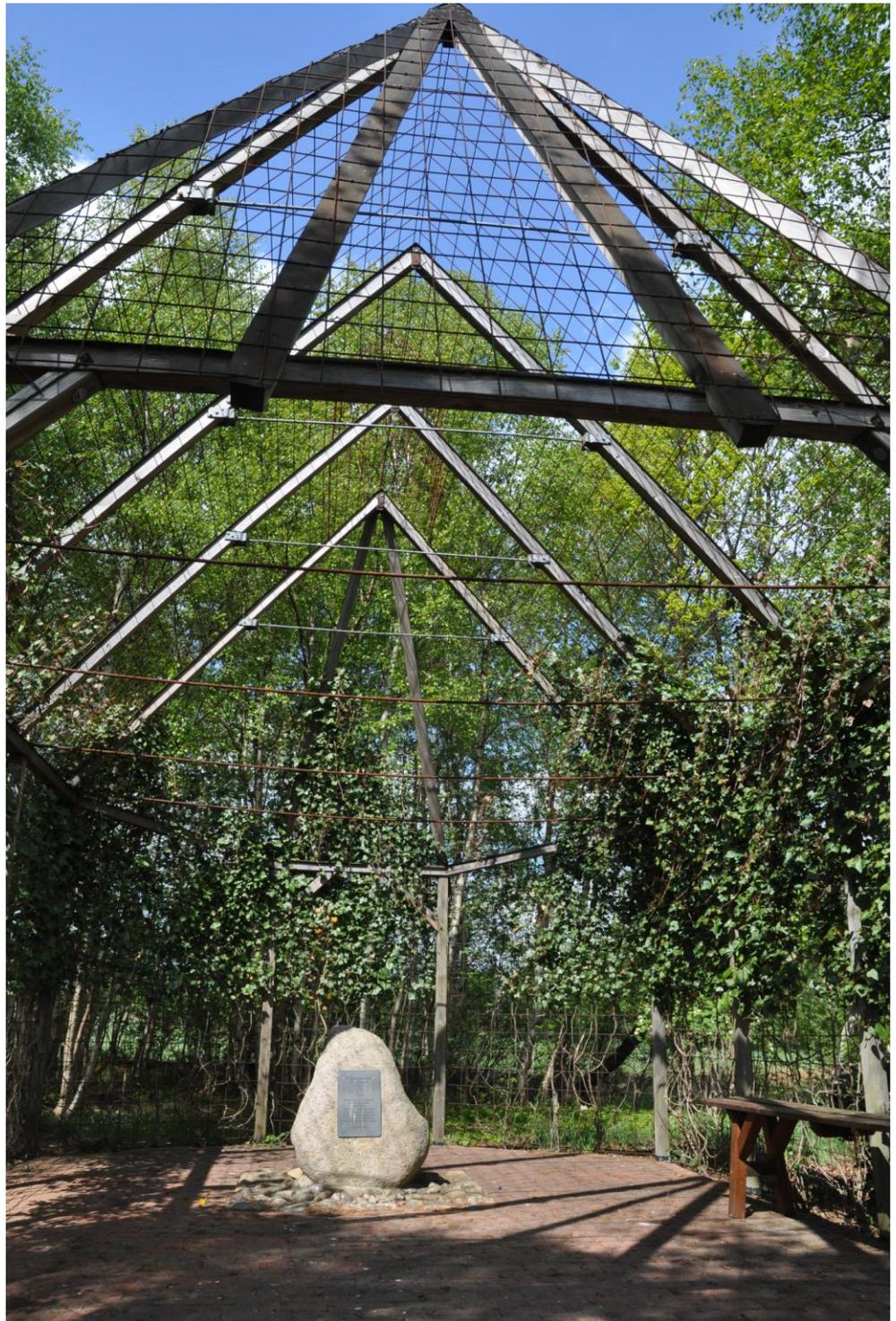


Bild:
Gebäudegerüst aus Holz und Stahl in der Größe der einstigen Wallfahrtskapelle St. Joost, die vor einigen Jahren unweit des Hadelner Kanals in der Gemarkung Odisheim errichtet wurde.

musikalisch



Tag der
Evangelischen
Jugend



aktiv

Move

your

feet

kreativ



10. 09. 2011
ab 14.00 Uhr
rund um die
St. Severi-
Kirche



spontan



bunt



Am 3. Juli ist wieder ein jugendlicher ökumenischer Gottesdienst in St. Severi – um 19.00 Uhr – für alle!

Aktuelle Themen, nicht nur aus der Jugendwelt, alternative Kirchenmusik, Besinnliches und Aktives, wie auch das gemeinsame Treffen im Anschluss...



Wir freuen uns auf Euch und Sie und laden herzlich ein!

Für die **Kinderfreizeit** in Bad Bederkesa sind noch Plätze frei!
(ab 7 – 11 Jahre)

**Wir leben in Blockhütten vom 11. – 15.7.2011
und haben hoffentlich auch eine Menge Spaß!**



**Bei Interesse fragen Sie bitte nach bei:
Imme Koch – Tel: 04751/999231**

Termine für Kids und junge Leute

Kindergruppe	2 Std, einmal wöchentlich	Für Kinder von 3-4 Jahren Bitte auf Anfrage!**
Die Frösche	Mittwoch 16.30-18.00 Uhr	Für Kinder von 7-10 Jahren
Kinderchor	Montag 17.00 – 18.00 Uhr	Für Kinder ab 8 Jahren
Jugendgruppe I	Montag 19.30 – 21.00 Uhr	Für Jugendliche ab 15 Jahren
Jugendgruppe II	Mittwoch 18.00 – 19.30 Uhr	Für Jugendliche ab 13 Jahren
Gitarrenkreise	Info bei Tim Schumacher	Tel.04751/ 5577

- ** die Kindergruppe sucht Nachwuchs!
- Bitte melden Sie sich bei Interesse unter 04751/999231

Apropos Frösche: Hier ein Rap der Betreuerinnen

Wir sind Jugendliche und Kinder,
Entdecker und Erfinder.

Aus Otterndorf kommen wir,
groß, klein, Mensch und Tier.

Frösche, so heißt unsere Gruppe,
eine wunderbare kleine Truppe.

Das Alter ist zwischen 11 und 7,
so sind sie fast gleich und doch ganz verschieden.

Wir basteln, malen, lesen und schreiben,
in unserem Gruppenraum herrscht immer viel Treiben.

Jeden Mittwoch um halb Fünwe,

kommen sie zu uns, unsere Schlümpfe.

Mal weniger, mal mehr,

sie zu beschäftigen ist nie schwer.

Am Anfang tanzen wir den Löwentanz,

und auch die Abschiedsschnecke verliert nie an Glanz.

Bei uns können sie Freunde treffen und mit ihnen lachen,

mit ihnen spielen, tanzen und noch ganz viel Anderes

machen.

Unser Ansprechpartner ist die Imme,

sie handelt immer in unserem Sinne.

Im Himmelreich 5 ist das Büro,

darüber sind wir alle froh!

Wir singen den Paul Panther immer am Schluss,

weshalb es auch in diesen Reim hier muss:

Ist es wirklich schon so spät?

Dann wird es Zeit, dass unsere Gedicht nun zu Ende geht.

Wir hoffen, es hat euch Spaß gemacht,

und ihr habt ab und zu auch mal gelacht.

Liebe Grüße von Sophie und Rina,

eure Aktion ist wirklich prima!

*Dieser Rap ist der Beitrag zweier Mädchen aus Otterndorf
zu einem Wettbewerb der Evangelischen Jugend!*

Ist die Urlaubsplanung gemacht?



Abschalten, mal die Uhr ablegen und der eigenen Zeit folgen.

Den eigenen Stimmen wieder Gehör schenken und spüren,

wofür meine Herz schlägt.

Und vielleicht auch sich schmunzelnd sagen lassen können:

Du tickst ja nicht richtig!

Ja, genau! - so könnte die Urlaubsantwort lauten!



Eine schöne Urlaubs – und Ferienzeit wünsche ich Ihnen und Euch

und Gottes Segen!

Imme Koch

Der Wunsch und die Notwendigkeit nach einer Pause ist groß?

Oder bleibt die Urlaubszeit, um Liegengebliebenes abzuarbeiten?

Dass Zeit zur Entspannung wird - egal, wo wir sie verbringen,

das wünsche ich uns.

IMPRESSUM:

vom Himmelreich – der Gemeindebrief der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Otterndorf - wird herausgegeben vom Kirchenvorstand. Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Reinhard Krause und die Unterzeichnenden.

Gemeindenachrichten

Konfirmandenfreizeit

vom 12.05. bis zum 15.05.2011 in Bad Bederkesa

Ich hatte die Möglichkeit diese Konfirmanden-Freizeit als weibliche Betreuung zu begleiten. „Schöpfung“ war das Thema dieser Freizeit mit 21 Jugendlichen aus zwei Vorkonfirmandengruppen aus Otterndorf unter Leitung von Pastor Krol. Für mich war es eine ganz neue Erfahrung Kinder in diesem Alter auf eine Freizeit zu begleiten.

ken austausch während einer Unterrichtseinheit mit Pastor Krol diskutiert wurde.

Schöpfung wurde erlebt durch eigene Kreativität. Unter der Anleitung von Herrn Michael Marek, Abfallberater vom Landkreis Cuxhaven, haben alle fleißig bei dem Bau einer Kräuterspirale beim Evangeli-



Was bedeutet „Schöpfung“ eigentlich? Eine Frage, die von den Kindern im Gedan-

schen Bildungszentrum geholfen. Ein Bibelkuchen, bei dem die unterschiedlichen

Zutaten aus der Bibel herausgesucht werden mussten, wurde gebacken und dann gemeinsam in der Kaffeepause gegessen.

Vom Evangelischen Bildungszentrum wurden wir mit einem leckeren Grillbuffet belohnt. Durch eine Besichtigung der Burg Bederkesa wurde den Kindern sehr deutlich gemacht, dass die Sachkultur vergangener Jahrtausende mit der heutigen konsumorientierten Gesellschaft nichts mehr gemeinsam hat. Von den handgemachten Kämmen, Perlenketten, Töpfen und kleinen Holzschachteln und Urnen waren alle sehr beeindruckt.

In der Abschlussrunde am Sonntagmorgen wurde in Collagen das Thema

Schöpfung bildlich dargestellt.

Auch die Freizeit und der Spaß kamen natürlich nicht zu kurz. Mariola Hos, die Kirchenmusikerin weckte uns um 07:30 Uhr mit frohen Klängen auf dem Schifferklavier (so fiel es kaum jemandem schwer aufzustehen:☺) und ab ging es zum Frühsport. Mit viel Gesang und Spaß mit Zungenbrechern, Besuch eines Kinderspielplatzes☺, Nachtwanderung, Volleyball, Tischtennis und Chillen verging die Zeit wie im Flug.

Ich möchte mich auf diesem Wege bei den Vorkonfirmanden, Pastor Krol und Mariola Hoss für eine tolle neue Erfahrung bedanken. Gerne komme ich nächstes Mal wieder mit!

Silke Becker

19 Otterndorfer fahren zum Kirchentag

10 Erwachsene und 9 Jugendliche haben sich zum Kirchentag in Dresden angemeldet. Während sich die Jugendlichen im Bus der Kirchenkreisjugend auf

den Weg machen reisen die „Großen“ individuell an und beziehen Privatquartiere in der sorbischen Stadt Bauzen!

Frühjahrsputz in St. Severi

Ein illustres Putzgeschwader sagte dem Staub in der St. Severi-Kirche den Kampf an. An der wegen fehlender Reinigungskraft und begrenzter Stundenzahl von Küster Erich Löppke für den Bereich Kirche notwendigen Aktion beteiligten sich von der Otterndorfer Kirchenju-

che, während „Hausherr“ Erich Löppke die „Putzroute“ vorgab. Die intensive, noch nicht abgeschlossene Arbeit (angesichts der Kirchengröße konnte der Putzlappen noch nicht überall wirken) soll fortgesetzt werden. Dass ein Staub-Killerkommando Freude am gemeinschaft-



gend Timo Claus, Sebastian Dierkung und Marvin Radtke. Ferner wirkte Diakonin Imme Koch mit. Vom Kirchenvorstand gingen Christoph Arp, Anja Janentzky, Ursula Holthausen, Reinhard Krause und Marianne Pieper zur Sa-Ursula Holthausen

Freude am gemeinschaftlichen Arbeiten im Gotteshaus empfinden kann, haben die Akteure so intensiv erfahren, dass sie absolut begeistert bei der Sache waren. Am

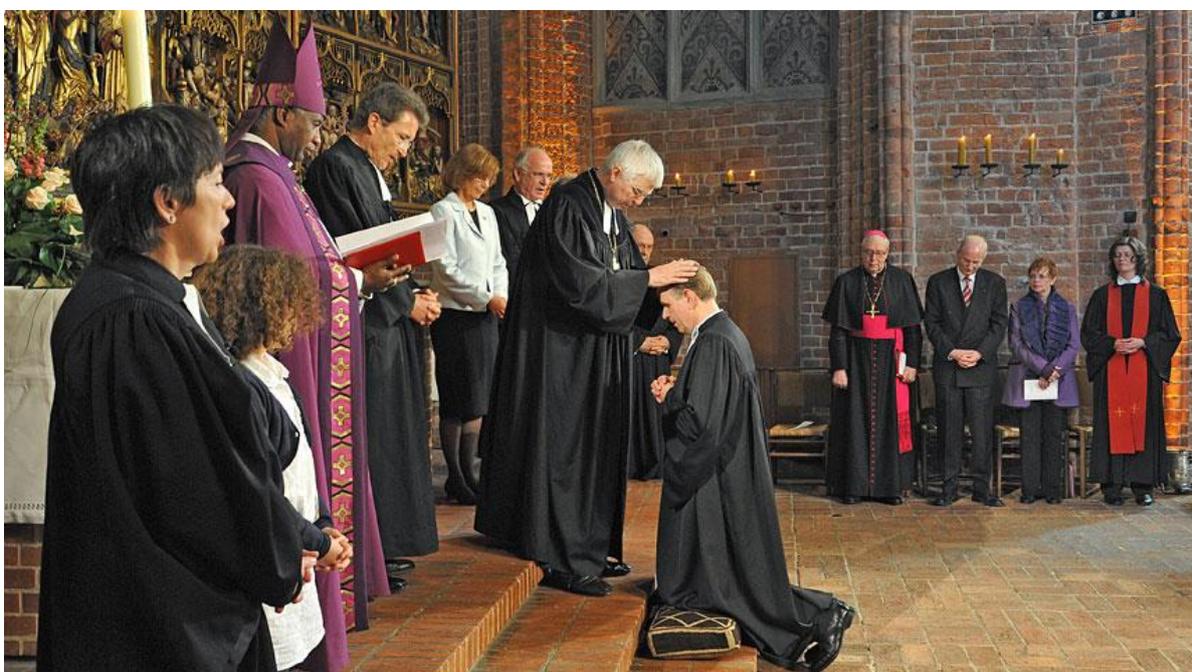
Ende wurden sie mit einem zünftigen Frühstück verwöhnt, das zur Mittagszeit gereicht wurde. Für diese schöne Aufmerksamkeit zeichnete Diakonin Imme Koch mit ihren Jugendlichen verantwortlich.

Neuer Landesbischof Ralf Meister ins Amt eingeführt

Als die Spürhunde der Polizei raus waren, durften wir alle schnell hinein in die Marktkirche St. Georgii et Jacobi in Hannover. Der Sprengstoffalarm erwies

das Amt des Landesbischofs von Hannover beteiligt sein würden.

Der Gottesdienst, der live vom Fernsehen übertragen wurde, war ein großes



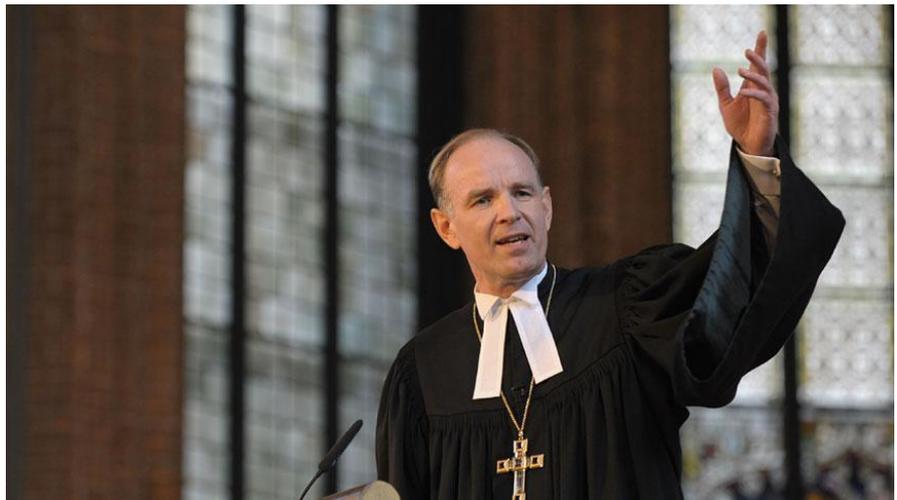
sich als Fehlalarm. Und schon kurz darauf zog unter den Klängen des „Aufzug“ (BWV 207) die Schar derer ein, die an der feierlichen Verabschiedung von Prof. Dr. Margot Käßmann als Landesbischöfin, der Entpflichtung von Landessuperintendent Hans-Hermann Jantzen als Bischofsvikar und der Einführung von Ralf Meister in

epd-bild.de
Erlebnis. Ich durfte mit anderen Mitgliedern der Kirchenkreisvorstände von Cuxhaven und Land Hadeln, mit den beiden Synodalen Frau Hitzegrad und Frau Mahler daran teilhaben und einen eigenen Eindruck von Ralf Meister gewinnen. In seiner Predigt ging er von dem alten Kinderbuch „Der

Struwelpeter“ und der Figur des „Hans guck in die Luft“ aus auf die Möglichkeit des Glaubens ein, sich auf Träume von einem anderen Leben und einer anderen Welt einzulassen. Er setzte sich für ein friedliches Miteinander der Religionen ein, sonderlich der jüdischen und der muslimischen. Die Predigt stand unter dem Leitwort des 34. Psalms, Vers 6a: „Die auf den Herrn schauen, werden erfüllt von Freude.“ Eine Gemeinde, die mitsingt, der Bachchor Hannover, das Bläserensemble des Sprengels Hildesheim-Göttingen und die Gruppe Maybebop prägten eine breit aufgestellte Atmosphäre von geistlicher Musiktradition und Aktualität.

Im Anschluss an den Gottesdienst bot der Empfang in der AWD-Arena Hannover Gelegenheit zur persönlichen Begrüßung des

Ehepaars Meister und zu Grußworten. Unmittelbar vor dem niedersächsischen Ministerpräsidenten McAllister hatte ich Gelegenheit Grüße unseres an diesem Tag erkrankten Superintendenten Meyer-



epd-bild.de

Möllmann zu überbringen.

Nach meinem Eindruck wird Bischof Meister seine Aufgabe in der Landeskirche Hannover meisterlich erfüllen. Seinen Vorsatz, das ganze Land am besten per Rad kennen zu lernen, wird er bei seinem Besuch in den Kirchenkreisen Land Hadeln und Cuxhaven schon im Juni umzusetzen beginnen! Leider ohne Rad.

Reinhard Krause

Kirchenwächter von St. Severi sind wieder auf dem „Posten“

Wenn sie „Posten“ beziehen, dann hat mit dem Frühling auch der Tourismus in Otterndorf Einzug gehalten. 17 Kirchenwächtern ist zu verdanken, dass das Gotteshaus St. Severi an fünf Tagen der Woche zu festen Zeiten besichtigt werden kann. Im vergangenen Jahr

waren es erneut mehr als 10.000 Besucher, die sich von der kostbaren Ausstattung der Kirche tief beeindruckt zeigten.

Dass sein ausschließlich ehrenamtlich arbeitendes Team nicht nur wacht, sondern auch eigenes Wis-

sen rund um den „Bauerndom“ gerne weitergibt, weiß Küster Erich Löppke zu schätzen. Und so lädt er – der schönen Tradition folgend – als Ausdruck

Freuen sich auf das offene Gotteshaus 2011: Kirchenwächter von St. Severi mit



Küster Erich Löppke (l.)

des Dankes „seine“ Kirchenwächter vor Saisonbeginn zu einer Kaffeetafel mit regem Gedankenaustausch ein. Der ausdrückliche Wunsch des Küsters gilt dem Zuwachs. Da sich abzeichnet, dass einige langjährige Kir-

chenwächter aus Altersgründen ausscheiden werden, freut er sich über jedes neue Mitglied. Der Einsatzplan ist so strukturiert, dass jeder Einzelne selten mehr als zwei Stunden pro Woche Aufsicht führen muss. Interessenten können sich an das Büro der Kirchengemeinde, Himmelreich 2 (Lateinschule). Wenden. Tel. 0 47 51 / 39 35. E-Mail:

kirchenbuero@kirche-otterndorf.de

Der diesjährige Öffnungszyklus bewegt sich zwischen dem 18. April und 05. November, womit Erich Löppke und die wachhabenden Männer und Frauen die Spätherbstferien einiger Bundesländer berücksichtigen, damit Otterndorfer Urlaubsgäste nicht vor verschlossener Tür stehen müssen. Die Öffnungszeiten im genannten Zeitraum: Mo. – Do von 10 – 12 und 15 – 17 Uhr, Fr. von 10 – 12 Uhr.

Goldene Konfirmation 2011

Wie jedes Jahr findet in unserer Gemeinde im Herbst die goldene Konfirmation statt. Aus diesem Grund suchen wir Personen, die 1961 in Otterndorf konfirmiert wurden (Geburtsjahrgänge um 1947). Wir versuchen möglichst alle heutigen Anschriften der damaligen Konfirmanden zu ermitteln, aber leider wird es trotz vieler helfender Hände immer schwieriger alle Gold-Konfirmanden zu finden.

Aus diesem Grund würden wir uns sehr freuen, wenn sich Personen, die 1961 konfirmiert wurden oder wissen, dass Familienangehörige in diesem Jahr in Otterndorf konfirmiert wurden, sich bei

Anja Janentzky
Telefon 04751-3435
E-Mail:

aj@kirche-otterndorf.de
oder im Kirchenbüro melden würden.

Sonntagmorgens 10.00 Uhr.



Die einen besuchen einen der angebotenen Gottesdienste, die anderen genießen ein ausgedehntes Frühstück.

Am ersten Kindergottesdienstsonntag nach den Osterferien war beides möglich. Etwa zehn Familien trafen sich im Himmelreich 5 um gemeinsam zu frühstücken. In der Vergangenheit wurden sol-

che Aktionen immer gerne angenommen, so dass der Wunsch, dies mal wieder zu organisieren, gerne aufgegriffen wurde.

Doch nicht nur das gemeinsame Frühstück, zu dem jeder etwas beisteuerte, war Inhalt des Vormittags, auch gemeinsame Spiele, weiteres Kennenlernen der anderen Kinder und Erwachsenen

untereinander und das Singen des Begrüßungs- und Abschlussliedes wurden erlebt.

Zum Schluss gab es sogar noch eine süße Überraschung für die Kinder.

Ab dem nächsten Sonntag ging es dann wieder wie gewohnt im Kindergottesdienst weiter. Die Kin-

dergottesdienste bis zu den Sommerferien:
19.Juni / 26.6.
/ 3.Juli

Am Himmelfahrtswochenende und zu Pfingsten finden keine Kindergottesdienste statt, da die Erfahrung

zeigt, dass viele verreist sind, oder das Wochenende terminfrei halten möchten.

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen, während der Schulzeit sonntags von 10.00 bis 11.00 Uhr gemeinsam zu singen, zu beten, zu malen und basteln, Geschichten

zu hören und miteinander zu spielen.

Dieses Angebot nehmen in unregelmäßigen Abständen etwa 16 Ottern-dorfer Kinder an. So kommen jeden Sonntag bis zu acht Kinder. „Es ist so schön, die anderen Kinder zu treffen!“, findet Linda (5 Jahre).



Die 3 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und die Diakonin verabschiedeten im letzten Monat Elisabeth Baumann aus ihrem Team, die 19 Jahre lang den Kindergottesdienst mitgestaltet hat.

Besonders freut sich das Team über die neue ehrenamtliche Mitarbeiterin Frauke Zahrte, die seit Mai dabei ist. Wer auch Lust hat mitzumachen, kann sich bei Imme Koch melden und mal reinschnuppern.

Otterndorfer Orgelsommer 2011

Auch im Jahr 2011 steht die große Glogerorgel aus dem Jahre 1742 in der St. Severikirche in Otterndorf wieder im Zentrum der Konzerte im Rahmen des diesjährigen Orgelsommers. Gegründet wurde diese musikalische Einrichtung im Jahre 2004.

In der Zeit von Juni bis zum ersten Septembermontag finden jeweils im vierzehntägigen Abstand montags Konzerte statt. Als Organisten werden sowohl Gäste erwartet, die bereits in Otterndorf gastierten, als auch Musiker, die erstmalig im Rahmen des Orgelsommers musizieren.

Bereits das erste Konzert am 6. Juni stellt einen besonderen Höhepunkt dar: als Gastorganist wird Aivars Kalejs aus Riga/Lettland erwartet. Der Musiker musizierte bereits mehrfach in Otterndorf und gehört zu den weltweit profiliertesten Organisten. Neben seiner Tätigkeit am Dom zu Riga ist er

als international gefragter Künstler und Komponist an vielen bedeutenden Musikzentren zu erleben. Aivars Kalejs wird sowohl Werke von Johann Sebastian Bach und anderen barocken Meistern als auch eigene Werke musizieren.

Gastorganisten der weiteren Konzerte sind Peter Heeren aus Marne sowie der ehemalige Kantor aus Otterndorf, Martin Schulze, jetzt in Frankfurt/Oder tätig. Er wird Werke des Norddeutschen Barock und Jugendwerke Johann Sebastian Bachs erklingen lassen. Das Ehepaar Katja und Matthias Dorschel aus Oschatz (Sachsen) stellt sich mit einem Programm für Gesang und Orgel vor. Weiterhin werden Peter Siepermann aus Hattingen und Stephan Hardt aus Frankfurt/Oder in Otterndorf musizieren. Der Hadelner Kreiskantor Kai Rudl widmet sich in seinem Programm den diesjährigen Komponistenjubilaren

Georg Böhm und Franz Liszt. Das Abschlusskonzert wird das Musikerehepaar Stephan Metzger-Frey und Christiane Frey aus Lüneburg mit einem Programm für Flöte und Orgel gestalten.

Die Programme der Konzerte sind so gestaltet,

an dieser Stelle seinen Kollegen für ihre Bereitschaft, in Otterndorf zu musizieren, Dank ausspricht.

Der Eintritt beträgt jeweils 6 Euro, die Konzerte beginnen um 19.30 Uhr. Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich im Programm-



dass neben bekannten Werken auch selten gespielte Musik aus unterschiedlichen Epochen der Orgelmusik erklingen wird.

Die Organisation und künstlerische Leitung des Orgelsommers liegt in den Händen seines Begründers Martin Schulze, der auch

Martin Schulze an der Otterndorfer Orgel

heft, den Pressemitteilungen sowie den Plakaten. Der Organisator des diesjährigen Orgelsommers freut sich auf viele Besucher und interessante und schöne Konzerte im Rahmen des Otterndorfer Orgelsommers 2011.

Benefizkonzert in der St. Severi Kirche

Am Montag, dem 2. Mai, fand um 20 Uhr in der St. Severi Kirche ein Benefizkonzert zu Gunsten der Arbeit „Ärzte ohne Grenzen“ statt. Mitwirkende waren der Osterbrucher Frauenchor unter der Leitung von Frau Susanne Osterstock, der Singkreis Otterndorf (Leitung: Heinrich Knoke) und Kristina Genrich (Violine) sowie Ástrós Óskarsdóttir (Violine) mit Begleitung von Heinrich Knoke (Klavier).

Das Konzert wurde von den Zuhörern sehr dankbar aufgenommen und erbrachte einen sehr beachtlichen Geldbetrag von 450 Euro. Dafür sei den Spenderinnen und Spendern ein ganz herzlicher Dank gesagt, desgleichen allen Mitwirkenden für ihren Großartigen Einsatz. Auf diese Weise kann damit manchen Kranken in Katastrophengebieten wirksam geholfen werden.

Heinrich Knoke

Anmeldung zum Vorkonfirmanden-Unterricht

Am **Donnerstag, dem 16. Juni 2011**, in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr, können Kinder, die vom Sommer 1998 bis Sommer 1999 geboren wurden, zum Konfirmanden-Unterricht angemeldet werden.

Die Anmeldungen werden in der „**Alten Lateinschule**“, **Himmelreich 2**, entgegen

genommen. Wir bitten um Vorlage des Familienstammbuches oder der Geburts- und Taufurkunde. Die Anmeldung sollte möglichst durch ein Elternteil vorgenommen werden. Pastor Krol wird anwesend sein, Pastor Heinrich ist erst ab Juli wieder voll im Dienst.

Gemeindehaus geht Pfingsten in Betrieb

Hier fehlt noch die Abdeckung einer Steckdose und dort das neue Geschirr. Einige technische Einbauten sollen noch installiert werden. Aber die neuen Tische und Stühle sind da!

Der Kirchenvorstand hat sich zur Neuausstattung des Gemeindehauses aus einem Guss entschlossen. Helle Räume sind entstanden, schöne Fußböden und darauf abgestimmte stapelbare Tische und Stühle für zwei Gruppenräume und einen großen Raum, der in der Regel in zwei Räume unterteilt sein wird. Dazu kommt ein Amtszimmer für die zweite Pfarrstelle, Toiletten und eine Küche.

Damit gehen zahlreiche Provisorien zu Ende. Konfirmandenunterricht musste ausweichen, Chor und Posaunenchor fanden im katholischen Gemeindehaus statt, Gastgruppen konnten nicht mehr aufgenommen werden. Feste – zum Beispiel

das Kaffeetrinken zur goldenen Konfirmation wichen ebenfalls zu den katholischen Brüdern und Schwestern aus. Die signalisierten zuletzt schon eigene Raumnot.

375.000 € wurden vom Kirchenkreis Land Hadeln aus den gemeinsamen Baumitteln der Gemeinden beigesteuert, ein Rest durch Rücklagen der eigenen Gemeinde. Die schon Jahrzehnte fällige Erneuerung der Räume war immer wieder aufgeschoben worden, um zu einer gründlichen Neuordnung zu kommen.

Mit dem Freiwerden des 2. Pfarrhauses war der Zeitpunkt gekommen die Bausünde des alten Flachbaus aus den 1960er Jahren abzureißen und das Erdgeschoss des ehemaligen Pfarrhauses neu zu nutzen, dass unbedingt

zum Bild der Altstadt gehört und von der Fassade her erhalten blieb. Drinnen gibt es noch einige schöne alte Türen.

Ansonsten ist alles für modernste Techniken vorbereitet. Denn in der Regel werden es Unterricht und Tagungen sein, die hier den Alltag bestimmen. Schließlich werden auch größere Veranstaltungen der Superintendentur für die vereinigten Kirchenkreise Cuxhaven und Land Hadeln hier Platz finden. Mit einem fest installierten Beamer sind aber auch Filme vorführbar oder Präsentationen bei Vorträgen.

Natürlich ist jetzt auch der Zeitpunkt gekommen über neue Nutzungskonzepte nachzudenken. Der der Kirche zu gewandte Teil mit demnächst großzügiger Terrasse könnte als Treffpunkt für Zielgruppen wie Senioren regelmäßig genutzt werden, wenn eine zuverlässige Betreuung der Räume durch Ehrenamtliche gewährleistet ist. Auch eine Nutzung nicht selbst benötigter Räume durch

Gruppen wäre denkbar. Zunächst aber gilt es die Gemeindeaktivitäten nach der langen Bauzeit neu aufzustellen. Denkbar wären auch kleinere Gottesdienste wie in anderen Gemeinden. Das spart nicht nur Heizung sondern ermöglicht auch andere Gottesdienstformen als die auf frontale Predigtgottesdienste zugeschnittene St.-Severi-Kirche.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die Räume nach dem Gottesdienst am Pfingstsonntag – also ca. um 11.30 Uhr der Öffentlichkeit vorzustellen und ihrer Zweckbestimmung zu übergeben. Hierzu sind alle Otterndorfer herzlich eingeladen!

Eine erste Bewährungsprobe steht dem Gemeindehaus am **23.06.2011** bevor. Dann findet dort der erste gemeinsame **Trinitatis-Empfang der Kirchenkreise Cuxhaven und Land Hadeln** statt. Zu dem öffentlichen Gottesdienst um 18.00 Uhr in der St. Severi Kirche sind alle eingeladen.

Besuch des Landesbischofs Meister in den Kirchenkreisen Land Hadeln und Cuxhaven

Der neue Landesbischof will möglichst schnell seine Landeskirche kennenlernen. Somit ist er derzeit viel auf Reisen. Zum ersten Jahresempfang, den die beiden ab 2013 vereinigten Kirchenkreise am 23.06.2011 veranstalten, kommt er nach Otterndorf und wird auch hier übernachten.

Das Programm beginnt am 23.06.2011 vormittags in Otterndorf. Doch an diesem Tag steht zunächst Cuxhaven im Mittelpunkt, wo drei außergewöhnliche neue Erfahrungen auf Meister warten:

1. Die neue Off-Shore-Industrie und ein Blick aus größerer Höhe über die Häfen und die Elbmündung

2. Ein Besuch in Duhnen, dem Ferienort mit den meisten Übernachtungen und der größten Bedeutung von Urlauberseelsorge in der Landeskirche. Was bedeutet das für die Landeskirche?

3. Ein Besuch in Süderwisch, einem der sozialen Brennpunkte Cuxhavens. Die Gemeinde der Gnadenkirche hat daher das diakonische Wirken in den Mittelpunkt der Gemeindegemeinschaft genommen. Was bedeutet das für eine Gemeinde?

4. Ein Besuch in der Gemeinde Altenbruch, wo Partner der Landeskirche aus Afrika zu Besuch sind.



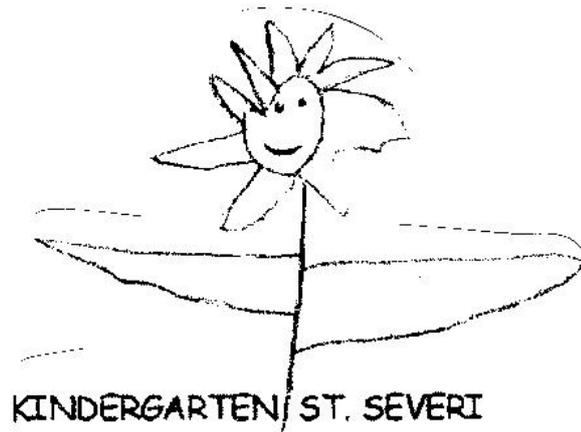
Landesbischof Meister (Foto epd)

Viel Zeit bleibt nicht zum Einrichten im Hotel, dann beginnt der **Jahresempfang** in der Otterndorfer Kirche. Dieser ist öffentlich und gibt Gelegenheit, den „Neuen“ kennenzulernen, der eine längere Ansprache halten wird.

Der anschließende Imbiss im neuen Gemeindehaus ist nur für geladene Gäste. Das Berufsbildungswerk Cadenberge, eine diakonische Einrichtung, übernimmt das Catering. Die Evangelische Jugend

Otterndorf steht für den Service bereit.

Der zweite Besuchstag ist nach dem Frühstück einem langen Arbeitsspaziergang mit dem Superintendenten gewidmet. Anschließend geht es auf Umwegen über die Dörfer des Landes Hadeln nach Cadenberge. Mit dem Besuch im BBW, in dem viele junge Menschen ausgebildet werden und neue Lebenschancen erhalten, endet der Besuch.



Unser Sommerfest feiern wir am Samstag, dem 02. Juli 2011, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr im Kindergarten St. Severi.



So sah es beim Sommerfest 2010 aus: Unsere „Tanztiger“ führten den Tanz „Die Affenbande“ vor.

Die **Verabschiedung von 27 zukünftigen Schulkindern** ist am 08. Juli 2011 um 11.00 Uhr. Die Kinder haben in ihrer Kindergartenzeit freundschaftliche Beziehungen aufgebaut. Wir haben Kinder gefragt, was **Freundschaft** ist ...

- ... miteinander spielen
- ... zusammen ein Buch anschauen
- ... fröhlich sein
- ... sich Medizin geben
- ... sich nicht hauen
- ... sich helfen
- ... füreinander da sein
- ... sich helfen, wenn man krank ist
- ... Streit
- ... sich vertragen
- ... sich gern haben
- ... sich trösten
- ... eine Massage, die man fühlt
- ... Liebe

Ein Herz das in Liebe zu deinem Herzen hält, nimmt von Dir die Dunkelheit der Welt.

Wann Freunde wichtig sind? immer!



Das Bild wurde gemalt von Elisa. Sie kommt in die Schule und freut sich auf den **Einschulungsgottesdienst am 20. August 2011.**

NEU **NEU**
NEU
NEU

Im Kindergarten St. Severi treffen sich jeden Dienstag von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr Mütter mit ihren Kindern in der **Krabbelgruppe**.

„Es soll ein lustiges, lockeres, nettes Beisammen sein, von dem die Kinder profitieren können!“

So die Aussage von **Frau Bianca Schumacher**, die die Gruppe leitet und unter der

Telefonnummer 04751/9781888 zu erreichen ist.

Die Sommerferien im Kindergarten sind vom 14. Juli bis zum 03. August.

Alles Gute wünscht Ihnen das Team des St. Severi Kindergartens

**E-Mail im Kindergarten:
kiga@kirche-otterndorf.de**



Der Hoffnung folgen und ihrer grünen Spur, was auch immer dir blühen mag.

In den Ruinen deiner Gewohnheiten wieder das Gras wachsen hören und einmal auch den Traum, der in der Mitte deines Herzens Wurzeln schlägt.

(Isabella Schneider)

Gottesdienst und Termine Juni, Juli, August 2011

Jeden Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst	
Jeden Sonntag	10.00 Uhr	Kindergottesdienst im Jugendheim	nicht in den niedersächs. Schulferien,
Am Sonntag, den 3.7.,7.8.	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
Am Sonntag, den 12.6.,26.6, 14.8.	9.30 Uhr	Gottesdienst bei denen Taufen möglich sind	
Jeden 1. Freitag im Monat	18.00 Uhr	Andacht zum Monatsbeginn	Frauen aus der Gemeinde
Jeden Freitag	11.30 Uhr	Andacht im Kindergarten	
Jeden letzten Freitag im Monat	10.30 Uhr	Andacht im Altenheim „Haus am Süderwall“	
		Besondere Gottesdienste	
Himmelfahrt	10.30 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst	Superintendent Meyer-Möllmann
Pfingstmontag	9.30 Uhr	Pfingstgottesdienst	Pastor Heinrich
Samstag 20.8.	9.00 Uhr	Schulanfängergottesdienst	Pastor Krol

		Gruppen	
Jeden Donnerstag	20.00 Uhr	Treffen der Guttempler	DRK-Haus, Am Großen Specken 14
Am 22.6.,	19.30 Uhr	Männerkreis	Alte Latein- schule
Jeden 2. Freitag im Monat	20.00 – 21.30 Uhr	Gesprächsforum	Alte Latein- schule
		Musik	
Samstag 11.6.	20.00 Uhr	Orgelreise durch's Cuxland,	Kai Rudl
Am 6.6.,13.6.,27.6, 11.7.,25.7,8.8., 22.8.,5.9.	Je- weils 19.30 Uhr	Orgelsommer mit verschiedenen Or- ganisten	Aushänge und Artikel vorne beachten!
Mittwoch 13.7.	20.00 Uhr	Kammerphilharmo- nie Köln	
Mittwoch 27.7.	20.00 Uhr	Konzert der Bolschoi Don Kosaken	
Freitag 12.8.	18.00 Uhr	Chorkonzert der Chöre Neuenkir- chen u. Neuhaus	

In dem im Internet zum Download bereitgestellte
Gemeindebrief enthält Farbfotos.

www.kirche-otterndorf.de

Internet und E-Mail der Gemeinde:

Internet: www.kirche-otterndorf.de

E-Mail: info@kirche-otterndorf.de

Pastor Jörn Heinrich

Johann-Heinrich-Voß-Str. 1, 21762 Otterndorf, Tel. 04751-39 15

E-Mail: pastor.heinrich@kirche-otterndorf.de

Pastor Jörn Heinrich ist bis Ende Juni nicht als Geschäftsführer tätig. Die Geschäftsführung hat der Kirchenvorstand auf Frau Ursula Holthusen übertragen: uh@kirche-otterndorf.de

Pastor Eckhard Krol

Dammstr. 16, 21762 Otterndorf, Tel + Fax: 04751-5387,

Mob: 0160-3520167, pastor.krol@kirche-otterndorf.de

Diakonin Imme Koch, Himmelreich 5, 21762 Otterndorf,

Tel: 04751-99 92 31

E-Mail: diakonie@kirche-otterndorf.de

E-Mail: ev.jugend@kirche-otterndorf.de

Kindergarten St. Severi, Mittelweg 6, 21762 Otterndorf, Tel:

04751-69 37

E-Mail: kiga@kirche-otterndorf.de

Ansprechpartner für den Kindergarten im Kirchenvorstand ist

Herr Reinhard Krause:

rk@kirche-otterndorf.de

Weitere E-Mail-Adressen:

E-Mail: webmaster@kirche-otterndorf.de

Gemeindebüro:

Himmelreich 2, 21762 Otterndorf, Tel: 04751-3935, Fax: 04751-6666

E-Mail: kirchenbuero@kirche-otterndorf.de

Bitte beachten Sie: In den nächsten Monaten können die Öffnungszeiten des Gemeindebüros durch notwendige Vertretungen abweichen!

Montag: (nur Friedhofsangelegenheiten)	11⁰⁰ - 12⁰⁰
Dienstag:	10⁰⁰ - 12³⁰
Donnerstag:	15⁰⁰ - 17⁰⁰
Freitag:	10⁰⁰ - 12⁰⁰

Der Kirchenvorstand der St. Severi Gemeinde:

- **Vorsitzender:** Pastor Jörn Heinrich (im Juni macht Pastor Heinrich nur Gottesdienste, Taufen und Trauungen, im Juli ist er im Urlaub, ab August wieder voll im Dienst.)
- **Stellvertretender Vorsitzender:** Christoph Arp (zur Zeit wegen einer Erkrankung verhindert)
- **Geschäftsführung:** Ursula Holthausen
E-Mail: uh@kirche-otterndorf.de
- **Bauangelegenheiten:** Releff Brüning
E-Mail: rb@kirche-otterndorf.de
- **Gemeindebrief, Kindergarten:** Reinhard Krause
E-Mail: rk@kirche-otterndorf.de
- **Pfarramtsangelegenheiten:** Pastor Eckhard Krol
E-Mail: pastor.krol@kirche-otterndorf.de
- **Ohne feste Aufgaben:** Marianne Pieper, Karin Reisner, Anja Janentzky, Edeltraut Claus, Martina Christophersen, Hanna-Maria Erbacher, Superintendent Meyer-Möllmann. **Beratend:** Diakonin Imme Koch

JUNI 2011

Einer teilt reichlich aus
und hat immer mehr; ein
anderer kargt, wo er nicht
soll, und wird doch ärmer.
Sprüche 11, 24

Monatssprüche

JULI 2011

Wo dein Schatz ist,
da ist auch dein
Herz.
Matthäus 6, 21

AUGUST 2011

Jesus Christus spricht: Bittet,
so wird euch gegeben; su-
chet, so werdet ihr finden;
klopfet an, so wird euch auf-
getan.

Matthäus 7, 7